

Informationen zu Kopfläusen

Liebe Eltern,

jeden Tag stecken sich in Deutschland Hunderte bis Tausende mit Kopfläusen an. Der Begriff "Anstecken" ist hier bewusst gewählt, denn jeder kann Läuse bekommen, genau wie eine Erkältung. Läuse zu bekommen ist also keine Schande und unabhängig von der persönlichen Sauberkeit.

Der Befall mit Kopfläusen ist keine schwere Erkrankung, juckt aber sehr lästig und kann Folgeerkrankungen nach sich ziehen. Genau wie eine Erkältung sind Läuse sehr "ansteckend", darum liegt es bei Ihnen, ob Familie und Freunde ebenfalls "infiziert" werden. Lesen Sie bitte das Folgende aufmerksam durch. Jedes Detail kann entscheidend sein.

Was sind Läuse?

Läuse sind etwa 3 mm lange, graue oder hellbraune Insekten mit 6 Beinen. Bei der Untersuchung krabbeln die Läuse meist flink davon. Sie können aber nicht springen oder fliegen. Die einzige Nahrung der Läuse ist das Blut ihres Wirtes. Die Parasiten saugen im Abstand von einigen Stunden an der Kopfhaut. Läuse haben in ihrem Speichel eine betäubende Substanz - der Stich bleibt so zunächst unbemerkt, verursacht später jedoch einen lästigen Juckreiz. Lauseier, auch als "Nissen" bezeichnet, sind 1 mm große, dunkle Verdickungen in der Nähe der Kopfhaut. Sie ähneln kleinen Knospen. Anders als Schuppen haften Sie fest am Haar und sind durch normales Kämmen nicht abzustreifen. Aus den Eiern schlüpfen nach ca. 7 Tagen die Larven, die ihrerseits nach weiteren 7 bis 10 Tagen geschlechtsreif sind und selbst wieder Eier legen. Nach dem Schlupf verbleibt die leere Eihülle am Haar und erscheint dann weißlich. Aus den Nissen, die sich weiter weg als 1 cm von der Kopfhaut befinden, können keine Läuse mehr schlüpfen.

Wie werden Läuse übertragen?

Läuse werden von Mensch zu Mensch übertragen. Nissen sind aber nicht ansteckend. Ansteckungsgefahr besteht überall dort, wo die Köpfe nahe genug beieinander sind. Auch durch Gegenstände, die mit Haaren in Kontakt stehen, können Sie sich in Ausnahmefällen "anstecken".

Wie werde ich Läuse wieder los?

Nach der Entdeckung des Läusebefalls sollten Sie möglichst schnell eine Behandlung mit einem wirksamen Mittel aus der Apotheke beginnen. Halten Sie sich bitte genauestens an die Anleitung im Beipackzettel. Bedecken Sie bei der Behandlung den Kopf auf keinen Fall mit einem Handtuch oder einer Duschhaube. Nimmt die Plage in der Schulklasse kein Ende, ist meist ein unentdeckter Läuseträger die Ursache. Dann hilft nur die gleichzeitige Behandlung aller Kinder einer Klasse.

Was noch wichtig ist:

Es gibt keinen Grund, sich zu schämen. Egal, ob peinlich sauber oder "Schmutzfink": Jeder kann Läuse bekommen. Häufiges Haarwaschen gibt nur besonders saubere Läuse.

Freunde und Familie

Informieren und untersuchen Sie gründlich alle Personen, die in letzter Zeit engen Kontakt zu der/dem Betroffenen hatten. Behandeln Sie bei dem Verdacht auf Befall diese Personen ebenfalls.

Nach der Behandlung

Haben Sie etwas Geduld, denn Läuse können nach der Behandlung manchmal noch mehrere Stunden bewegungsfähig sein und sterben erst dann. Kontrollieren Sie danach jeden Tag. Falls in den Tagen nach der Behandlung Larven schlüpfen, werden diese durch die Langzeitwirkung einiger Mittel erfasst.

Larven sind ca. 1 mm klein und ganz nahe der Kopfhaut zu finden. Sie sind nicht in der Lage wegzulaufen. Daher können Sie die Larven auch leicht mit einem Kamm entfernen. Sie brauchen in diesem Fall nicht noch einmal zu behandeln. Falls doch einmal eine zweite Behandlung notwendig wird, sollte diese nach 8-10 Tagen durchgeführt werden. Wenn Sie allerdings in den Tagen nach der

ersten Anwendung erwachsene, flinke Läuse auf dem Kopf entdecken, so deutet dies auf eine Wiederansteckung hin. Dann muss umgehend erneut behandelt werden.

Immer noch Nissen?

Nissen können nur mit Hilfe eines geeigneten Nissenkamms entfernt werden. Der Nissenkamm ist mit seinen engen, stabilen Metallzinken und dem handlichen Griff hierfür besonders gut geeignet.

Kämmen sie daher die Haare täglich Strähne für Strähne durch, bis Sie sicher sind, dass keine Nissen mehr vorhanden sind. Das Entfernen der Nissen ist aufwändig und erfordert Geduld. Mit einem speziellen Nissen - Gel wird die Prozedur erheblich erleichtert, das Gel bildet einen dünnen Film auf dem Haar, so dass der Nissenkamm erheblich leichter durch die Haare gleitet. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach einem speziellen Nissen Kamm und Gel. Einen Arzt sollten Sie hinzuziehen, wenn...

der erste Behandlungsversuch misslungen ist,
ein Säugling oder Kleinkind sowie Schwangere oder Stillende betroffen sind,
die Haut bereits stark aufgekratzt oder entzündet ist oder
bereits eine andere Hauterkrankung vorliegt.

Was können Sie sonst noch tun?

Kopflausbefall stellt eine starke Stresssituation für Familien dar. Setzen Sie daher Ihre Kräfte möglichst effektiv ein. Die wichtigste zusätzliche Maßnahme besteht darin, die Ansteckungsquelle zu finden. Läuse kommen nicht aus dem Nichts! Wenn bei Ihrem Kind Kopfläuse auftreten, so muss es Kinder in der Umgebung geben, die ebenfalls Läuse haben oder hatten. Diese Kinder wissen möglicherweise noch nichts davon, denn Läuse bleiben manchmal Monate lang unentdeckt. Finden Sie daher unbedingt heraus, von welcher Person die Läuse übertragen wurden. Tun Sie dies auf diplomatische Weise. Eltern fühlen sich oft persönlich angegriffen, wenn sie auf Läuse angesprochen werden.

Übertriebene Hygienemaßnahmen haben nur einen geringen Nutzen, denn:

Läuse überleben auf Gegenständen nicht länger als 3 Tage.
Lauseier (Nissen) können keine Läuse verbreiten, auch nicht über Gegenstände.

Beschränken Sie sich daher auf folgende Punkte:

Die Bett- und Schlafwäsche sowie Kleidung wird einmalig bei 60 °C gewaschen.
Gegenstände, die nicht gewaschen werden können (z. B. Kuscheltiere), werden für 1 Woche im Plastiksack isoliert. Tiefkühlen auf -20 °C für 1 Tag oder Erhitzen im Trockner für 45 min. hilft ebenfalls.
Polstermöbel, Teppiche und Autositze werden gründlich gesaugt.

Was sollten Sie nicht tun?

Verwenden sie auf keinen Fall Insektizide oder andere Desinfektionsmittel für die Behandlung von Gegenständen in Ihrem Haushalt. Sie brauchen auch nicht täglich die Bettwäsche abzuziehen. Investieren Sie die Zeit sinnvoller in die Inspektion der Köpfe und das Entfernen von Nissen sowie in die Aufklärung der Umgebung (s. o.)

"Alternative" Behandlungsmethoden?

Vielleicht wurde Ihnen die Verwendung von Trockenhauben oder Saunabesuche als Methode zur Beseitigung der Plage geraten. Auch wenn es gerne behauptet wird:

Keine dieser Methoden ist zuverlässig wirksam!

Fragen Sie in Ihrer Apotheke stattdessen nach einem zugelassenen Arzneimittel gegen Läuse.

Die Läuse sind immer noch da. Was kann ich falsch gemacht haben?

Häufig sind noch andere Personen in Ihrer Umgebung "verlaust". Behandeln Sie alle gleichzeitig. Waschen Sie das Haar vor der Behandlung nicht mit Spülungen oder "2 in 1"-Präparaten. Frottieren Sie das Haar gut ab. Zu nasses Haar verdünnt den Wirkstoff zu sehr. Behandeln Sie das Haar ausreichend lange und mit genügender Menge. Beginnen Sie mit den Haarspitzen, sonst flüchten die Läuse vorübergehend in die Kleidung. Wenn möglich, führen Sie die Behandlung mit freiem Oberkörper durch. Bedecken Sie auf keinen Fall während der Behandlung den Kopf mit einem Handtuch oder einer Duschhaube. In den Tagen nach der Behandlung können noch vereinzelt Larven nachschlüpfen. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung, denn sie werden durch die Langzeitwirkung der Mittel erfasst. Larven sind ca. 1mm klein, in der Regel in unmittelbarer Nähe der Kopfhaut zu finden und lassen sich problemlos mechanisch entfernen.